



**Verband der Schweizer Studierendenschaften  
Union des Etudiant·e·s de Suisse  
Unione Svizzera degli Universitari  
Uniun svizra da studentas e students**

Laupenstrasse 2 Tel. +41 31 382 11 71 info@vss-unes.ch  
CH - 3001 Bern Fax +41 31 382 11 76 www.vss-unes.ch

Bern, den 30. November 2007

## Presse-Communiqué des VSS

### **Noch eine verpasste Gelegenheit in der Stipendienfrage!**

**Die Studierenden legen einen Entwurf eines Bundesgesetzes zu den Ausbildungsbeihilfen vor, die ParlamentarierInnen und politischen Parteien glänzen mit ihrer Abwesenheit. Eine Enttäuschung...**

Im Rahmen der Pressekonferenz zur Präsentation des eigenen Bundesgesetzentwurfes zu den Ausbildungsbeihilfen am 9. Oktober 2007, hatte der VSS alle politischen Parteien der Schweiz dazu eingeladen, diesen Vorschlag an einem Runden Tisch zu diskutieren. Es ging darum, aufzuzeigen, dass die Studierenden, welche sich der Komplexität des Themas durchaus bewusst sind, **eine konkrete Diskussion in Gang bringen wollen, wie die Demokratisierung und die Chancengleichheit beim Hochschulzugangs endlich umgesetzt werden können.**

### **Ein bitterer Nachgeschmack...**

Während der VSS seit Monaten mit voller Kraft an der Umsetzung des Projekts arbeitet und nach der Pressekonferenz VertreterInnen aller Regierungsparteien ihre Präsenz am Runden Tisch ankündigten und ihr Begeisterung für das vorgestellte Projekt bekundeten, muss leider festgestellt werden, dass nach den Wahlen die Motivation verfliegen ist... So stellt sich die Frage, **ob es tatsächlich einen politischen Willen zur Stipendienharmonisierung und der Verbesserung des Systems gibt, um eine echte Demokratisierung der Hochschulstudien zu gewährleisten?**

### **Eine Reihe von verpassten Gelegenheiten**

Wenn man den Voten der ParlamentarierInnen Glauben schenken will, ist die Stipendienharmonisierung eine anerkannte Notwendigkeit und eine Priorität. **Und was zeigen ihre Taten?**

- eine Diskussion über eine mögliche Stipendienharmonisierung im Rahmen der Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA), allerdings wurde die Idee verworfen...
- eine Diskussion über Mittel für die Harmonisierung der Stipendien im Rahmen der Botschaft zur Bildung, Forschung und Innovation (BFI). Erneut wurde die Stipendienfrage verschoben.
- Selbst im neuen Bundesgesetz über die Förderung der Hochschulen und die Koordination im schweizerischen Hochschulbereich (HFKG), welches am 12. September in die Vernehmlassung geschickt wurde und die Koordination aller Hochschulen des Landes ermöglichen soll, kümmert man sich nicht um diejenigen, ohne welche es das ganze System so nicht geben würde: die Studierenden!!!

Seit dem 9. Oktober hat der VSS wiederholt Kontakt mit allen politischen Parteien der Schweiz aufgenommen, um sie zu einer Diskussion zu dieser Problematik am Runden Tisch einzuladen. Nur vier VertreterInnen der Sozialdemokratischen Partei sind der Einladung gefolgt...

**Auch wenn der VSS sich wärmstens bei diesen ParlamentarierInnen der SP bedankt, dass sie sich die Zeit genommen haben, konkrete Lösungen des Problems zu diskutieren, so ist er klar enttäuscht vom geringen Interesse aller anderen Parteien.**

Wie kann man ein solches Thema auslassen, wenn doch die Bildung in nahezu allen Parteiprogrammen eine Priorität darstellt?

Für weitere Auskünfte:

Deborah Ummel, Co-Präsidentin  
078 832 37 33 (französisch / deutsch)

Sarah Gerhard, Co-Präsidentin  
076 531 60 72 (deutsch)